

Gemeinde Wünnewil-Flamatt



Massnahmenpaket 2026

Bericht Gemeinderat an Generalrat

Wünnewil, 24.08.2026

Version 1

Ausgangslage

Gleichzeitig mit der Ablehnung der Gemeindesteuererhöhung hat das Stimmvolk auch das Massnahmenpaket des Staates zur Stabilisierung der Kantonsfinanzen abgelehnt. Im Gemeindebudget 2026 sind sowohl die Steuererhöhung als auch die Kantonsmassnahmen eingerechnet.

- Für die Steuererhöhung wurde ein Mehrertrag von Fr. 694'000 berücksichtigt.
- Von den rund 100 Massnahmen des Kantons betreffen etwa 20 die Gemeinden. Die wichtigsten drei Massnahmen ergeben eine Mehrbelastung von Fr. 540'000 (Ergänzungsleistungen AHV und IV Total Fr. 485'900 und die Sozialhilfe Fr. 55'000).

Diese fallen fürs 2026 weg und verändern die Erwartungsrechnung 2026 entsprechend. Insgesamt reduziert sich der Gewinn im Jahr 2026 unter Berücksichtigung der beiden Abstimmungsergebnisse von Fr. 295'500 auf Fr. 141'400.

Die Einkommensteuern der natürlichen Personen 2024 haben sich seit der Bilanzierung anlässlich der Rechnungslegung 2025 positiv entwickelt. Die unterdessen fakturierten Gemeindesteuern waren höher als erwartet. Im Jahr 2024 profitieren wir nebst einer verbesserten Entwicklung zudem von einem einmaligen Liquidationsergebnis von Fr. 364'000. Für die Jahre 2024 und 2025 rechnen wir insgesamt mit einer Verbesserung von Fr. 847'000 gegenüber der Bilanzierung Ende 2025. Die positive Entwicklung der Jahre 2024 und 2025 zieht sich auch ins 2026. Wir erwarten in diesem Bereich eine Budgetüberschreitung von Fr. 290'000.

Das Personal des Pflegeheims Maggenberg, das wie das Personal der übrigen Pflegeheime und der Spitex auch in die Senseera Gesundheit AG übergehen wird, ist bei der Pensionskasse des Staates versichert. Die Senseera Gesundheit AG versichert ihre Mitarbeitenden bei einer anderen Pensionskasse, die deutlich günstiger ist. Somit wird ein Austritt aus der Pensionskasse des Staates sehr wahrscheinlich. In den Eventualverbindlichkeiten ist ein Betrag von 11 Mio. Franken für die Sensler Gemeinden für den Fall eines Austrittes aufgeführt. Mit der Verabschiedung des Teilliquidationsreglements durch den Staat wird der Austrittsbetrag für die Gemeinden reduziert auf 7 Mio. Franken, für Wünnwil-Flamatt macht dies rund Fr. 850'000 aus. Dieser Betrag soll in der Jahresrechnung 2026 zurückgestellt werden.

Die Verträge mit der Familienstiftung Schöpfer sind in Bearbeitung. Wir gehen davon aus, dass sie im Jahr 2026 unterzeichnet werden können, womit Einnahmen von Fr. 300'000 ausgelöst werden. Im Budget 2026 ist dafür kein Betrag vorgesehen.

Mit allen bis heute bekannten Veränderungen zum Budget 2026 erwarten wir – Stand heute - einen Gewinn von rund Fr. 800'000.

Finanzplan

Der Finanzplan sieht ab 2027 ein Defizit von Fr. 922'000 vor. Dieses steigt bis ins 2031 auf 1.1 Mio. Franken. In diesem Ergebnis sind noch die Auswirkungen des Massnahmenpakets des Kantons enthalten. Wir gehen – nach Rückfrage beim Kanton – davon aus, dass der Kanton die Massnahmen in Bezug auf die Ergänzungsleistungen und die Sozialhilfe im 2026 und 2027 nicht auf die Gemeinden abwälzen wird und berücksichtigen diese im korrigierten Finanzplan erst ab 2028. Die positive Entwicklung der Einkommenssteuern wird ab 2027 etwas gebremst durch die Tatsache, dass der Staat die Kalte Progression bereits im Jahr 2027 ausgleichen wird. Im Massnahmenpaket wollte der Kanton bis 2028 darauf verzichten. Wegen der Ablehnung des Massnahmenpakets erfolgt die Umsetzung nun bereits per 1.1.2027. Damit reduziert sich die Entwicklung der Einkommenssteuern gemäss Berechnungen des Kantons im Jahr 2027 um 3.4%.

Somit korrigiert sich das erwartete Defizit 2027 im Finanzplan von Fr. 922'000 auf Fr. 376'000. Das Defizit 2028 beläuft sich auf knapp 1 Mio. Franken und entwickelt sich bis 2031 auf 1.1 Mio. Franken.

Die detaillierten Zahlen sind in nachfolgender Tabelle aufgelistet:

Finanzplan - Stand 12.06.2026	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	Prognose	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Einwohnerentwicklung	5762	5767	5772	5777	5782	5760
Jahresergebnis (Verlust -) (Gewinn +)	805'803	-922'130	-991'766	-944'154	-1'078'966	-1'114'739
Eventuelle Veränderungen 2026 Verbesserung (-)						
Auskauf Pensionskasse Pflegeheim Maggenberg (Rückstellung?)	850'000					
Verkauf Land Stiftung Schöpfer	-300'000					
Total eventuelle Veränderungen	550'000					
Mögliche Entlastungen des Finanzplanes durch Wegfall Massnahmen						
Kanton: Verbesserung (-)						
Ergänzungsleistungen AHV	-282'300	-285'123	-287'974	-290'854	-293'763	-296'700
Ergänzungsleistungen IV	-203'600	-205'636	-207'692	-209'769	-211'867	-213'986
Anteil an regionalem Sozialdienst / Anteil Kanton 20 statt 40%	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000
Total möglicher Wegfall Massnahmen Kanton	-540'900	-545'759				
Erwartetes Jahresergebnis	796'703	-376'371	-991'766	-944'154	-1'078'966	-1'114'739

Kennzahlen

Die Kennzahlen, die inklusive Massnahmenpaket des Kantons ab 2028 gerechnet sind, sehen wie folgt aus:

Finanzplan - Stand 12.06.2026	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	Prognose	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Fiskalertrag						
Fiskalertrag gemäss Finanzplan 28.05.2026	20'029'400	19'318'600	19'552'000	20'104'000	20'669'000	21'521'000
Nettoverschuldung						
Finanzierungsüberschuss(+), -fehlbetrag(-) gemäss Fiplan	8'835'517	10'368'395	15'966'517	21'062'538	25'605'862	28'632'441
Nettoverschuldung	-1'532'878	-5'598'122	-5'096'021	-4'543'324	-3'026'579	-2'431'613
Nettoverschuldung	10'368'395	15'966'517	21'062'538	25'605'862	28'632'441	31'064'054
Selbstfinanzierung gemäss Fiplan						
Eigenkapital gemäss Fiplan	1'921'700	364'178	370'963	524'176	682'421	843'387
Nettoinvestitionen gemäss Fiplan	16'112'000	15'190'000	14'198'000	13'254'000	12'175'000	11'060'000
Nettoinvestitionen gemäss Fiplan	3'454'000	5'962'000	5'466'000	5'067'000	3'709'000	3'275'000
Kennzahlen						
Nettoverschuldungsquotient in %	51.80	82.60	107.70	127.40	138.50	144.30
Selbstfinanzierungsgrad in %	55.60	6.10	6.80	10.30	18.40	25.80
Nettoschulden pro Kopf	1'769	2'721	3'587	4'357	4'868	5'301

Die Nettoverschuldungsquote nimmt bei diesen Annahmen von 51% im 2026 auf 144% im 2031 zu. Dank der besseren Prognose für die Jahresrechnung 2026 entwickelt sich die Nettoverschuldungsquote etwas flacher als beim Jahresabschluss 2025 erwartet.

Massnahmenpaket Gemeinde – Vorgehen

Die klare Ablehnung der Steuererhöhung durch die Stimmberechtigten der Gemeinde erachtet der Gemeinderat als Auftrag, Massnahmen im Bereich von Dienstleistungen, Aufwand, Ertrag und Investitionen zu treffen, um die Steuerausfälle möglichst zu kompensieren.

Unter diesem Aspekt erarbeitet der Gemeinderat ein Massnahmenpaket zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen.

Ziel

Ziel ist ein möglichst ausgeglichenes Budget 2027, ohne Steuererhöhung. Der Gemeinderat erwartet die Umsetzung des Massnahmenpaketes des Kantons erst ab 2028.

Strategie

Die gesetzlichen, gebundenen Dienstleistungen ohne Handlungsspielraum werden nicht in Frage gestellt. Auch sollen Leistungen in den Werterhalt der Infrastruktur und in die strategische Entwicklung der Gemeinde möglichst nicht gekürzt werden. Hingegen werden Abstriche in den beeinflussbaren Bereichen und in der Attraktivität der Gemeinde in Kauf genommen.

Vorgehen

Der Gemeinderat analysiert die Erfolgsrechnung und priorisiert die beeinflussbaren Positionen wie folgt:

- 1 = keine Umsetzung
- 2 = Umsetzung im 2027
- 3 = Umsetzung ab 2028
- 4 = Es müssen noch Abklärungen getroffen werden, Entscheid ist noch hängig
- 5 = Umsetzung nur im Notfall.

1. Aufwand

Der Gemeinderat durchleuchtet den Aufwand der Erfolgsrechnung und streicht oder kürzt dort, wo es sich nicht um gesetzliche Vorgaben handelt. Eine Kürzung von Dienstleistungen ist verbunden mit einer Verzichtsplanung.

2. Ertrag

Der Gemeinderat durchleuchtet die Erfolgsrechnung im Bereich des Ertrages. Tarifänderungen in Reglementen, Nutzungsordnungen, Vereinbarungen und Gebührenanpassungen werden angestrebt und umgesetzt.

Die Baulandreserven an der Zeughausstrasse werden im Baurecht zur Verfügung gestellt. Das Augenmerk liegt in der Erwirtschaftung eines bestmöglichen Ertrages.

3. Besoldung und Dienstleistungen

Über die Abteilungen werden alle Bereiche durchleuchtet. Dabei sollen Einsparungsmöglichkeiten eruiert werden. Neubesetzung von Stellen werden hinterfragt. Stelleneinsparungen ziehen eine Verzichtsplanung nach sich.

4. Steuern

Steuererhöhungen sind auf Grund des Abstimmungsergebnisses vorderhand kein Thema.

5. Investitionen

Investitionen in den Werterhalt der Infrastruktur sind – unter Berücksichtigung der Dringlichkeit - zu tätigen.

Investitionen in die Entwicklung der Gemeinde will der Gemeinderat weiterverfolgen (Bsp. Park und Ride, Flamatt für die Umfahrungsstrasse)

Investitionen in die Bedürfnisse der Bevölkerung werden hingegen gestrichen oder hinausgeschoben; z.B.

- Freizeitanlage Flamatt

Massnahmenpaket Gemeinde - Zusammenfassung der Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis der getroffenen Massnahmen im Jahr 2027 und folgende in den Bereichen Aufwand, Ertrag und Dienstleistungen gegliedert nach der Priorität.

Priorität	1 Keine Umsetzung	2 Umsetzung 2027	3 Umsetzung ab 2028	4 In Abklärung	5 Umsetzung im Notfall
Aufwand	18'200	193'250	50'000	8'300	61'400
Ertrag	2'000	55'400	53'700	0	0
Dienstleistungen	96'300	192'500	0	116'000	0
Total	116'500	441'150	103'700	124'300	61'400

Die Investitionen wurden ebenfalls durchleuchtet und priorisiert. Berücksichtigt wurde auch das Ergebnis der Volksabstimmung zum Sport- und Freizeitbad Plaffeien. Streichungen und Verschiebungen auf der Zeitachse ergeben für die Jahre 2027 bis 2031 folgendes Ergebnis:

	2027	2028	2029	2030	2031
Investitionen	-1'283'000	-623'000	-908'000	-1'100'000	-400'000
Abschreibung	-13'900	-33'700	-33'700	-115'400	-118'400
Verzinsung	-4'200	-23'400	-32'700	-46'300	-62'800
Total Erfolgsrechnung	-18'100	-57'100	-66'400	-161'700	-181'200

Zusammengefasst liegt das Ergebnis der Gemeindemassnahmen in den Jahren 2027 bis 2031 zwischen Fr. 450'000 und 720'000.

Finanzplan - Stand 12.06.2026	2026 Prognose	2027 Planung	2028 Planung	2029 Planung	2030 Planung	2031 Planung
Massnahmenpaket Gemeinde (Verbesserung (-))						
Veränderungen Aufwand		-193'250	-243'250	-243'250	-243'250	-243'250
Veränderungen Ertrag		-55'400	-109'100	-109'100	-109'100	-109'100
Veränderungen Besoldung und Dienstleistungen		-192'508	-192'508	-192'508	-192'508	-192'508
Veränderungen Abschreibungen	-	-13'900	-33'700	-33'700	-115'460	-118'460
Veränderungen Verzinsung	-	-4'170	-23'415	-32'760	-46'380	-62'880
Total Massnahmenpaket Gemeinde (minus = Verbesserung)	-	-459'228	-601'973	-611'318	-706'698	-726'198

Dies ergibt folgenden Finanzplan, unter der Annahme, dass die Massnahmen des Kantons ab 2028 umgesetzt werden.

Finanzplan - Stand 12.06.2026	2026 Prognose	2027 Planung	2028 Planung	2029 Planung	2030 Planung	2031 Planung
Einwohnerentwicklung	5762	5767	5772	5777	5782	5780
Erwartetes Jahresergebnis	796'703	-376'371	-991'766	-944'154	-1'078'966	-1'114'739
Total Massnahmenpaket Gemeinde (minus = Verbesserung)	-	-459'228	-601'973	-611'318	-706'698	-726'198
Veränderungen Nettoinvestitionen	-278'000	-1'283'000	-623'000	-908'000	-1'100'000	-400'000
Jahresergebnis (Verlust -) (Gewinn +): inkl. a, b, c	796'703	82'857	-389'793	-332'836	-372'268	-388'541

Unter Berücksichtigung der Gemeindemassnahmen verbessert sich das Defizit im Jahr 2027 um Fr. 459'000, in den Folgejahren um Fr. 600'000 bis Fr. 720'000. Unter der Annahme, dass der Kanton die Massnahmen für die Gemeinden erst ab 2028 umsetzt, liegt im 2027 ein Gewinn von Fr. 80'000 vor, danach Defizite zwischen Fr. 330'000 und Fr. 400'000.

Dies ergibt folgende Kennzahlen:

Kennzahlen						
Nettoverschuldungsquotient in %	51.80	82.60	107.70	127.40	138.50	144.30
Nettoverschuldungsquotient in % bereinigt	51.80	77.50	99.60	116.40	124.40	127.40
Selbstfinanzierungsgrad in %	55.60	6.10	6.80	10.30	18.40	25.80
Selbstfinanzierungsgrad in % bereinigt	60.20	29.30	20.10	27.30	53.20	54.60
Nettoschulden pro Kopf	1'769	2'721	3'587	4'357	4'868	5'301
Nettoschulden pro Kopf bereinigt	1'770	2'552	3'315	3'981	4'372	4'680

Die Nettoverschuldungsquote entwickelt sich dank den getroffenen Massnahmen schwächer und erreicht im 2031 den Wert von 127%, statt ohne Massnahmen Fr. 144%.

Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen) liegt inklusive der Gemeindemassnahmen in den Jahren 2027 bis 2031 zwischen 29% und 54%. Weil der Selbstfinanzierungsgrad unter 100% liegt, verschuldet sich die Gemeinde weiter. Die Nettoverschuldung liegt mit diesen Massnahmen im 2031 bei 27 Mio. Franken, ohne Massnahmen wären es 31 Mio. Franken. Das Eigenkapital reduziert sich mit den Massnahmen von 16.1 im 2027 auf 14.7 Mio. Franken im 2031.

Offen sind die Entscheide des Kantons in Bezug auf die Massnahmen ab 2028. Wenn der Kanton auch in den Jahren 2028-2031 darauf verzichtet, entwickeln sich die Kennzahlen deutlich freundlicher.

Kennzahlen						
Nettoverschuldungsquotient in %	51.80	82.60	107.70	127.40	138.50	144.30
Nettoverschuldungsquotient in % bereinigt	51.80	77.50	96.70	110.90	116.40	117.00
Selbstfinanzierungsgrad in %	55.60	6.10	6.80	10.30	18.40	25.80
Selbstfinanzierungsgrad in % bereinigt	60.20	29.30	31.50	40.70	74.70	74.30
Nettoschulden pro Kopf	1'769	2'721	3'587	4'357	4'868	5'301
Nettoschulden pro Kopf bereinigt	1'770	2'552	3'221	3'793	4'089	4'299

Zusammenfassung der Massnahmen der Erfolgsrechnung

Im Zusammenhang mit dem Massnahmenpaket hat der Gemeinderat wichtige strategische Entscheide gefällt. Nachfolgend aufgeführt sind die Massnahmen gegliedert nach den Prioritäten:

1 Keine Umsetzung: Fr. 116'500 jährlich

- Streichung Sitzungsgelder Generalrat
- Protokollführung durch Kommissionsmitglieder
- Reduktion der Stellenprozente in der Kanzlei
- Streichung Beiträge für Jubiläen und Anlässe
- Streichung Blockflötenunterricht
- Streichung freiwilliger Schulsport
- Verzicht auf Wiedereinführung Kinder-Abo's in Bibliothek
- Streichung des Spielgruppenangebots

2 und 3 Umsetzung ab 2026, 2027 oder 2028: Fr. 544'850 jährlich

- Wechsel der Druckerei für die Wüfla und Reduktion der Ausgaben von 12 auf 11 pro Jahr
- Anpassung und Umsetzung Inserentenkonzept für die Wüfla.
- Externes Wahlbüro nur noch bei Wahlen. Arbeitszeit der Verwaltung für Wahlen und Abstimmungen wird kompensiert statt ausbezahlt.
- Unterhalt der Hydranten über die Anstalt, rsp. Wasserversorgungsgenossenschaft
- Konsequente Anwendung des Schulreglements: Schülertransport nur noch, wo gesetzlicher Anspruch besteht. Organisation des Transports, wenn 10 und mehr Kinder im Weiler Anspruch haben. Bei weniger als 10 Kindern wird ein Beitrag an die Eltern entrichtet.
- Reduzieren der Überwachung der Schulgelände
- Reduzieren von kulturellen und Gemeindeveranstaltungen.
- Kürzung von Gemeindebeiträgen für
 - Ludothek, Verein Tapiogyörgye, Musikgesellschaft
- Streichung von Gemeindebeiträgen für
 - Dorfmuseum, Senioren Träff 60+, Senioren 60+, Mittagstisch
- Streichung der Organisation des Dorfmarktes und des Ferienpasses.
- Streichung Jungbürgerfeier und Gewerbeapéro.
- Plafonierung Strassenunterhalt und Unterhalt Fusswege.
- Aufhebung des Angebots der Gemeindetageskarten.
- Aufhebung des Hauptfussballfeldes Flamatt und Verlegung der Schrebergärten dorthin.
- Anpassung der Nutzungsordnung für die gemeindeeigenen Räumlichkeiten und consequente Umsetzung in Bezug auf die Verrechnung bei Anlässen.
- Gemeindebauand im Baurecht zu bestmöglichen Konditionen abgeben.
- Erhöhung Elternbeiträge für Blockflötenunterricht und Hausaufgabenhilfe
- Erhöhung Inkassogebühr für die Kirchensteuern ab 2028
- Anpassung Tarife ASB, Kita, Tageseltern
- Deckung der Kosten für die Ausbildung in der Familienexternen Betreuung durch den Fonds.
- Vernetzung der Oeko-Flächen: Kündigung der Verträge; die Landwirte übernehmen die Koordination selber
- Streichung von Dienstleistungen, die gesetzlich nicht vorgegeben und die nicht durch Erträge gedeckt sind.
 - Aufhebung der Kita Flamatt
 - Streichung der Praktikumsstelle für die Kita
 - Reduktion der Anzahl Auszubildende in der Kita
 - Anpassung des Angebots der Hausaufgabenhilfe
 - Streichung der Praktikumsstelle für die Jugendarbeit ab 2027
 - Streichung der GWA-Stelle mit Begleitmassnahmen
 - Streichung des Angebotes Krabbelgruppe Wünnwil
 - Streichung Angebot Theaterkurs

- Versuchsweise Reduktion des Stellenetats in der Finanzabteilung von 20%
- Übernahme von administrativen Arbeiten für die Wasserversorgungsanstalt Flamatt mit dem bestehenden Personalbestand (Kanzlei 15% und Kasse 10%).
- Reduktion der Öffnungszeiten der Bibliotheken

4 - In Abklärung: Fr. 124'300 jährlich

- Soll-Ist-Analyse des Werkdienstes mit Prüfung von möglichen Dienstleistungsauslagerungen. Bis zum Entscheid wird die vakante 80%-Stelle nicht besetzt.
- Primarschulen:
 - Streichung Schlittschuhlaufen
- Beteiligung der Vereine für die Benützung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten (Abgeltung Betriebskosten)
- Mietzinsanpassungen für die gemeindeeigenen Räumlichkeiten unter dem Aspekt der Vermietbarkeit und der Sanierungsbedürftigkeit.
- Alle öffentlichen Parkplätze gebührenpflichtig machen: hätte Umrüstkosten von rund Fr. 160'000 zur Folge und eine Reglementsanpassung für die Errichtung eines Fonds.
- Aufhebung der Koordinationsstelle für die Musikschule Wünnewil
- Krabbelgruppe Flamatt: wichtig für die Integration, deshalb vorerst noch nicht gestrichen
- Interkulturelles Deutschcafé: wichtig für die Integration, deshalb vorerst noch nicht gestrichen

5 – Umsetzung als letzte Option: Fr. 61'400 jährlich

- Primarschulen:
 - Streichung Lagerbeiträge
 - Streichung Schulreisen

Zusammenfassung der Massnahmen der Investitionsplanung

Die Streichung oder Verschiebung der Investitionen ergibt folgendes Ergebnis. Die Veränderung der Investitionsplanung wirkt sich auf die Verschuldung aus. Dies beeinflusst die Abschreibungen und die Verzinsung und hat entsprechend Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung.

In 1'000 Franken	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Total Investition	-278.0	-1'283.0	-623.0	-908.0	-1'100.0	-400.0
Total Abschreibungen		-13.9	-33.7	-33.7	-115.4	-118.4
Total Verzinsung		-4.2	-23.4	-32.7	-46.3	-62.8